

die beiden objektiven auf ihr richtiges Maß zu reduzieren: nämlich die, wie wir selber zu dem betreffenden Menschen stehen. Schlechtweg gesagt: ob er uns sympathisch oder unsympathisch ist. Ist er uns nämlich unsympathisch, so schätzen wir in einem unbewußten Drang sein objektiv feststellbares Glück auf jeden Fall viel niedriger ein. Und umgekehrt. Der Mensch ist einmal so. Aus diesen drei geistigen Handlungen setzt sich also das zusammen, was Sie ‚Menschenkenntnis‘ nennen.“

„Eine ganz ausgezeichnete Theorie!“ bemerkte B.

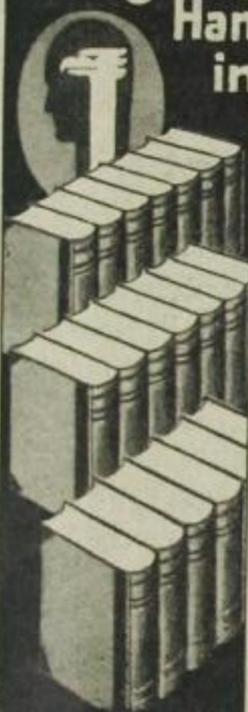
„Nein“, erwiderte T., „ein praktischer Vorgang, den ich täglich mehrmals mit dieser Zigarettenschachtel in Szene setze.“

Der junge B. war recht erstaunt.

„Sehen Sie sich doch die Zigaretten in dieser Schachtel einmal genau an!“ fuhr T. langsam fort. „Sie sind durchaus nicht alle von jener Sorte, deren Name auf dem Deckel steht. Sie sehen alle gleich aus, aber wenn Sie die mikroskopische Bezeichnung auf dem Zigarettenpapier entziffern, so werden Sie wahrnehmen, daß sehr verschiedene Sorten vertreten sind, und zwar von der billigsten und schlechtesten bis zu der teuersten und besten. Ich biete nun die volle Schachtel jedermann an (auch jeder Frau). Nimmt der Betreffende sich instinktiv die beste Zigarette heraus, dann hat er für sein ganzes Leben Glück; erwischt er die schlechteste, so ist er unabwendbar vom Unglück verfolgt. Zwischen der besten und der schlechtesten gibt es noch acht Abstufungen, wie auch ungefähr im Leben. Das ist die Feststellung Nummer eins. Oft aber konnte ich konstatieren, daß einer, der die schlechteste nahm, sie dennoch für die beste hielt, wie er das Etikett der besten auf der Schachtel gelesen hatte. Das ist die Feststellung Nummer zwei. Dann hat er jedenfalls genügend Phantasie, um auch über das Schlimmste hinwegzukommen. Dann ist er keinesfalls verloren. Im Gegenteil — sein ganzes Leben verläuft genau so, wie das eines phantastischen Glückskindes; und dabei ist er doch von Geburt an zum Unglück vorbestimmt. Ihn schätze ich von aller Art Menschen am höchsten.“

Der junge B. sah rasch auf seine Zigarette. Er hatte die schlechteste genommen; dennoch hatte sie ihn glücklich gemacht. Dann fragte er: „Und die dritte Erkenntnis? Wie wissen Sie, ob Ihnen dieser Mensch sympathisch ist?“

Jetzt erscheint
„Der große Brockhaus“
 Handbuch des Wissens
 in 20 Bänden



Das größte und modernste deutsche Lexikon mit 200 000 Stichwörtern auf etwa 30 000 Spalten Text, mit etwa 42000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und etwa 2300 bunten und schwarzen Tafel- und Kartenseiten. Band I bis IV liegen bereits vollständig vor, die weiteren Bände folgen in etwa viermonatlichen Zwischenräumen. Die Anschaffungskosten verteilen sich also auf mehrere Jahre. Sie zahlen für den Ganzleinenband 26 M. und für den Halblederband 32 M. Jetzt wird Ihr altes Lexikon in Zahlung genommen, wenn mindestens vierbändig und nicht vor 1890 erschienen. Preis dann für den Ganzleinenbd. nur 23.50 M., für den Halblederbd. 29 M. Die Preise der folgenden Bände werden voraussichtlich dieselben sein. Weitere Vergünstigung: Die Bände werden einzeln nach und nach gegen Monatszahlungen von nur **3 M** pro Band geliefert. Bei Lieferung jedes Bandes sofort nach Erscheinen (d. h. also Bd. I bis IV sofort und die weiteren Bände in etwa viermonatlichen Zwischenräumen) betragen bei sofortiger Bestellung die Teilzahlungen fortlaufend für das ganze Werk bis zum Schluß desselben monatlich nur 8.50 M. für die Leinenausgabe resp. 10 M. f. die Halblederausgabe.

Buchhandlung Karl Block
 Berlin SW68, Kochstraße 9,
 Postfach 20 749

Jetzt
 noch
 günstige
 Bezugs-
 be-
 dingungen

Monatlich
 nur
3 M.

Auf
 Wunsch
 Umtausch
 alter
 Lexika

Bestellschein: Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW68, Kochstraße 9, laut Anzeige in „Scherls Magazin“

Der große Brockhaus, Handbuch des Wissens in 20 Bd., zum allgemeinen Ladenpreis: Bd. I bis IV in Leinen je 26 M., in Halbd. je 32 M., **zum Umtauschpreis:** Bd. I bis IV in Leinen je 23.50 M., in Halbd. je 29 M., Bd. 5 - 20 voraussichtl. zum gleichen Preise — jeweils nach Erscheinen — einzeln nach und nach. Ich gebe mein . . . bändiges Lexikon in Zahlung u. bitte um Übersendung des Adressmaterials. Die Begleichung erfolgt — durch Barzahlung — durch Monatszahlungen von 3 M pro Bd. bei Einzelleieferung der Bände nach und nach — durch fortlaufende Monatszahlungen von 8.50 M für die Leinenausg., resp. 10 M für die Halblederausg., bei Lieferung von Bd. I bis IV sofort und jedes weiteren Bandes unmittelbar nach Erscheinen. Der jeweilige Rechnungsbetrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gefl. streichen.) Erfüllungsort Berlin.

Ort und _____
 Datum: _____
 Name u. _____
 Stand: _____